

Selbstevaluationsstool "Medien und Informatik" SE:MI Für Schulleitungen

16 Kantone sowie das Fürstentum Liechtenstein haben von der Pädagogischen Hochschule Schwyz das Tool «Selbstevaluation Medien und Informatik» SE:MI für Lehrpersonen entwickeln lassen. Das Tool gibt Lehrpersonen Rückmeldungen zu ihren fachlichen Kompetenzen sowie zu ihrem methodisch-didaktischen Können im Bereich Medien und Informatik, basierend auf dem Lehrplan 21.

Empfehlungen zum Einsatz

Die Schulleitung klärt im Team die Zielsetzung von SE:MI als Selbsteinschätzungstool sowie die Einbettung in die Schulentwicklung vor Ort. Obwohl auch einzelne Module ausgewählt werden können, wird empfohlen, für einen ausgewogenen Überblick alle Module einzuschätzen.

Verwendung

- Thematisierung in Beurteilungs- und Fördergesprächen
- Thematisierung in Q-Gruppen, Stufenteams, Unterrichtsteams
- Hinweise auf weitere gemeinsame oder individuelle Weiterbildungen (nach Intensivkursen)
- Hinweise auf Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb des Teams (Wer hat Stärken? Schwächen?)

Einbettung obligatorische Intensivkurse "Medien und Informatik"

Eine Selbsteinschätzung vor dem Besuch der Intensivkurse ist nicht nötig. Die Ergebnisse können aber Hinweise zur Dispensation von den obligatorischen Intensivkursen geben. Die Schulleitungen können Lehrpersonen dispensieren, wenn diese mit den Rückmeldungen des SE:MI glaubwürdig darlegen können, dass sie über genügend fachliche Kompetenzen und methodisch-didaktisches Können verfügen.

Gebrauchsanleitung

Die Lehrpersonen rufen die Webseite <http://semifragebogen.ch/> auf und wählen ihren Kanton aus. Anschliessend besteht die Möglichkeit, einzelne Modulbereiche zu deaktivieren.

Die Beantwortung der Fragen nimmt ca. 30-40 Minuten in Anspruch. Nach Abschluss der Selbstevaluation erhält die Lehrperson einen persönlichen Speichercode, der den Zugang zu einem PDF-Dokument mit der Auswertung sichert.



SE:MI als Teamwerkzeug

Die Schulleitung kann mit dem SE:MI auch eine Gesamtzustellung der vorhandenen Kompetenzen/Ressourcen im Team erstellen. Hierfür benötigt sie die Speichercode der Lehrpersonen, die sie unter <http://semifragebogen.ch/> eingeben kann.

The screenshot shows the SE:MI (SELBSTEVALUATION MEDIEN UND INFORMATIK) interface. It prompts the user to enter storage codes for a PDF report. The interface includes a header with the title, a paragraph explaining the process, and three input fields containing the codes 'RRKH7H-70', 'Speichercode 2', and 'Speichercode 3'. Below the fields is a red button labeled 'PDF ERSTELLEN' and a link 'Formular zurücksetzen'. At the bottom, there is a 'zurück' link.

SE:MI als Gesprächsgrundlage

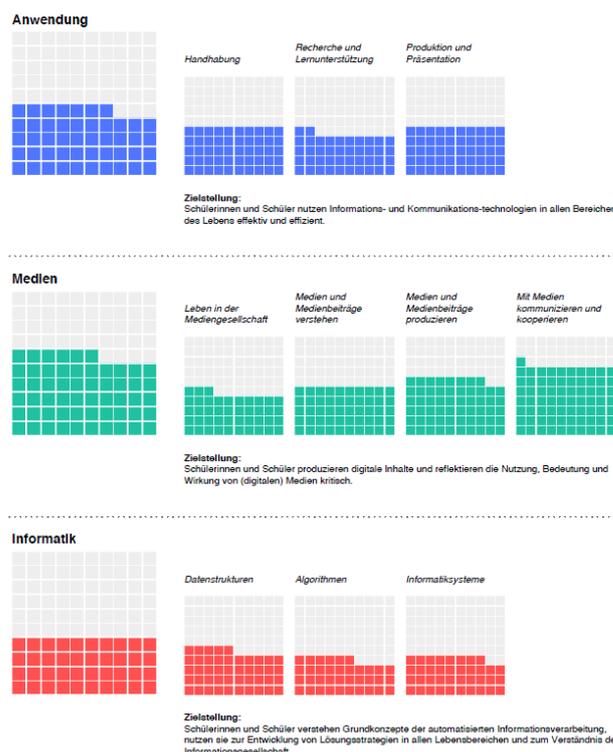
Die Schulleitungen erhalten gemäss Absprachen mit den Lehrpersonen Einsicht in die Resultate der Selbstevaluation. Dies kann per PDF-Dokument oder per Speichercode erfolgen, den die Lehrpersonen den Schulleitungen aushändigen.

Hinweis

Das SE:MI bildet die Kompetenzen des gesamten Modullehrplans "Medien & Informatik" vom 1.-3. Zyklus ab. 100 Kästchen entsprechen allen Kompetenzen vom 1.-3. Zyklus. Daher muss unbedingt die Zielstufe bei der Auswertung miteinbezogen werden. Die ersten 2/3 der Fragen zu den Kompetenzbereichen entsprechen den Kompetenzen des 2. Zyklus. Lehrpersonen im 3. Zyklus sollten alle Bereiche abdecken.

Beispiel Gesamtüberblick Auswertung alle Module

Selbstevaluation Medien und Informatik von: _____
Primarstufe, erstellt am 30.11.2016 - persönlicher Speichercode: XHHEU-41



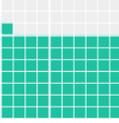
Die nebenstehende Abbildung zeigt ein Beispiel für die Gesamtauswertung einer Lehrperson.

Ausgehend vom 2. Zyklus zeigt der Gesamtüberblick, dass diese Lehrperson sich im Bereich "Medien" als kompetent einschätzt. Besonders im Bereich "Mit Medien kommunizieren und kooperieren" sind viele Ressourcen vorhanden. Der Bereich "Anwendungskompetenzen" ist knapp ausreichend. Im Bereich "Informatik" benötigt die Lehrperson noch weitere Weiterbildung, um den Anforderungen im 2. Zyklus gerecht zu werden.

Dieser Gesamtüberblick gibt der Schulleitung auch Hinweise, welche Bereiche in der Detailauswertung näher betrachtet werden können.

Beispiel Detailauswertung "Mit Medien kommunizieren und kooperieren"

Eigenes Können

| Medien - Mit Medien kommunizieren und kooperieren | | SE:MI |
|---|---|-------|
|  | Ich kann Schüler/innen/n erklären, welche unterschiedlichen Medien es gibt, um mit Freunden oder Klassenkamerad/inn/en ausserhalb der Schule Kontakt aufzunehmen. | ■ |
| | Ich kann Schüler/inne/n zeigen, wie man Postkarten, Briefe oder E-Mails schreibt, adressiert und verschickt und erklären, wie sich die Kommunikation in diesen Medien unterscheidet. | ✓ |
| | Ich kann Schüler/innen/n zeigen, welche unterschiedlichen Online-Werkzeuge sie für einen Meinungsaustausch oder eine Entscheidungsfindung in einem virtuellen Team verwenden können. | ■ |
| | Ich kann Schüler/inne/n erklären, welche Sicherheits- und Verhaltensregeln sie beim Kommunizieren (z.B. in E-Mails, Chats oder in Sozialen Netzwerken) beachten müssen, um ihre Privatsphäre zu schützen und keine unerwünschten Kontakte zu erleben. | ■ |
| | Ich kann Schüler/inne/n wirksame Massnahmen erläutern, wie sie sich online beim Kommunizieren vor Angriffen auf Daten und Software (z.B. Scam, Phishing, Viren, Trojaner) schützen können. | ■ |
| | Ich kann Schüler/innen für Gefahren von Cybermobbing und Cyberbullying sensibilisieren und ihnen sinnvolle Strategien vermitteln, wie sie als Betroffene und Beistehende reagieren können. | ✓ |
| | Ich kann Schüler/innen/n Software zeigen, mit der sie online in einer Gruppe, deren Mitglieder nicht alle am gleichen Ort sind, gemeinsam einen Text schreiben können. | ■ |

Die nebenstehende Abbildung kann Schulleitungen folgende Hinweise geben:

- Insgesamt hat die Lehrperson Ressourcen und Kompetenzen im Bereich "Mit Medien kommunizieren und kooperieren".
- Für eine Lehrperson aus dem 2. Zyklus besteht kein Weiterbildungsbedarf, da sie die ersten 2/3 der Kompetenzen abdeckt.
- Für eine Fachlehrperson aus dem 3. Zyklus besteht ein Weiterbildungsbedarf im Bereich webbasierte kooperative Werkzeuge.

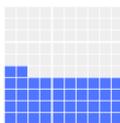
Persönliche Verwendung

| | |
|---|--------|
| Ich mache mir Gedanken über unterschiedliche Arten und Weisen, wie man online produktiv in einer Gruppe zusammenarbeiten kann und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten. | nie |
| Ich benutze kooperative Werkzeuge (Software, Internetdienste) im Unterricht gemeinsam mit Schüler/inne/n. | selten |
| Ich kenne eine gute Kommunikationsplattform im Internet oder auf dem Handy, die man mit Schüler/inne/n nutzen kann. | nein |
| Ich kenne passende Szenarien, in denen ich internetgestützte Kommunikationsmedien im Unterricht einsetzen kann. | nein |
| Zur Vermittlung der Lehrplaninhalte im Bereich „Mit Medien kommunizieren und kooperieren“ würde ich Weiterbildung benötigen. | nein |

Die Auswertung der persönlichen Verwendung zeigt, dass die Lehrperson weder für sich noch im Unterricht Medien zur Kommunikation und Kooperation nutzt. Dies kann einen Hinweis darauf geben, dass eine Auseinandersetzung bzw. Weiterbildung vor allen Dingen im 3. Zyklus angebracht ist. Diese Auseinandersetzung könnte auch im Team erfolgen, um kooperative Werkzeuge als Arbeitsinstrumente zu nutzen.

Beispiel Detailauswertung "Recherche und Lernunterstützung"

Eigenes Können

| Anwendung - Recherche und Lernunterstützung | | SE:MI |
|---|---|-------------------------------------|
|  | Ich kenne viele Nachschlagewerke, online und offline, die ich im Unterricht einsetzen kann. | <input type="checkbox"/> |
| | Ich kann Schüler/inne/n erklären, welches Medium für welche Art von Information besonders geeignet ist. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| | Ich kann Schüler/inne/n vermitteln, wie sie bei Suchmaschinen mit gezielten Begriffskombinationen die passenden Ergebnisse erhalten. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| | Ich kann Schüler/inne/n erklären, warum manche Suchresultate weiter oben und andere weiter unten auftauchen. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| | Ich kann Schüler/inne/n Kriterien angeben, mit denen sie einschätzen können, wann Informationen glaubwürdig sind und wann eher nicht. | <input type="checkbox"/> |
| | Ich kann Leitfragen für Schüler/inne/n formulieren, mit denen sie online gefundene Informationen zu einem vorgegebenen Thema systematisch sammeln und verarbeiten können. | <input checked="" type="checkbox"/> |

Die nebenstehende Abbildung kann Schulleitungen folgende Hinweise geben:

- Für die Lehrperson besteht unabhängig vom Zyklus Weiterbildungsbedarf, dies insbesondere in den Bereichen "Nachschlagewerke" und "Glaubwürdigkeit von Informationen".

Persönliche Verwendung

| | |
|--|--------|
| Ich informiere mich bei verschiedenen Internetdiensten über Themen, die mich interessieren. | häufig |
| Ich vermittele meinen Schülerinnen und Schülern, wie sie im Internet nach Informationen suchen können. | selten |
| Ich kenne ein gutes Lehrmittel, das die wichtigsten Schritte und die Hintergründe von Internetrecherchen erklärt. | nein |
| Ich kenne verschiedene gute Suchmaschinen und Online-Nachschlagewerke, die sich für meine Schülerinnen und Schüler eignen. | nein |
| Zur Vermittlung von Anwendungskompetenzen im Bereich „Recherche und Lernunterstützung“ würde ich Weiterbildung benötigen. | nein |

Die Auswertung der persönlichen Verwendung zeigt eine Übereinstimmung zwischen dem eigenen Können und der Verwendung. Das bedeutet, dass es der Lehrperson auch an konkreten Ideen und Hinweisen auf geeignete Suchmaschinen und Online-Nachschlagewerke fehlt. Hier könnte z.B. ein Austausch im Team hilfreich sein.

Sollten Sie Fragen zum Tool, zu den Auswertungen oder zum weiteren Vorgehen haben, wenden Sie sich bitte an Tina Ammer, tina.ammer@lu.ch.

Luzern, 9. Januar 2017/AMT

100270